



Herausgeber: Trink- und Abwasserverband Lindow-Gransee

Ab in die Fluten ...



Wasser in Hülle und Fülle – das reinste Vergnügen, wenn man im Sommer kühles Nass „vor der Haustür“ hat.

Foto: Dietmar Seidel

Derzeitiger Sachstand der Rückzahlung an Altanschießer So erhalten Sie Ihr Geld zurück!

Wie die Rückzahlung aller bisher erhobenen Beiträge im Verbandsgebiet des ehemaligen TAV Lindow-Gransee erfolgt, wurde Ihnen bereits in der Wasser Zeitung vom April 2017 mitgeteilt. Nachzulesen auch unter www.tav-lindow-gransee.de, Bereich Informationen Wasser Zeitung. In dieser Ausgabe möchten wir Sie über den aktuellen Sachstand zur

Beitragsrückzahlung informieren. Der Kredit für die Rückzahlung wurde schnell durch den Landkreis Ostprignitz-Ruppin genehmigt. So konnten bisher 1 Mio. Euro an die ersten Grundstückseigentümer zurückgezahlt werden. Die gesamte Auszahlung an alle Berechtigten erstreckt sich allerdings über drei Jahre. Das hängt mit dem enormen Verwaltungsaufwand zu-

sammen – siehe hierzu den Kommentar rechts. Jeder Grundstückseigentümer erhält zunächst vom TAV einen Bescheid. Dieser Bescheid sollte von jedem zur Rückzahlung berechtigten Grundstückseigentümer gründlich auf Richtigkeit überprüft werden. Es sollte geschaut werden, ob alle Personaldaten bzw. Angaben zum Grundstück auch wirklich stimmen. Nach Erhalt

des Bescheides hat jeder Anspruchsberechtigte vier Wochen Zeit, um in Widerspruch zu gehen. Um die Aufbereitung der Grundstücksunterlagen und die daraus resultierende Erstellung der Rückzahlungsbescheide besser organisieren zu können, wurde eine Übersicht erstellt. Hier können Sie den Zeitpunkt für Ihre Auszahlung entnehmen. *Siehe Seite 5*

LANDPARTIE

„Ob süß oder sauer – es freut sich der Kürbisbauer“. So lautet das Motto des 25. Erntedankfestes in Dollgow.

Zu besichtigen sind die gelben Köstlichkeiten am 30. September 2017 in Stechlin. Ab 12 Uhr geht es los. Nachdem die Erntekrone aus der Kirche getragen wird, beginnt um 13 Uhr der traditionelle Festumzug. 60 Wagen ziehen dann durch die Stadt und werden wieder Tausende Besucher erfreuen. Zu sehen und zu

Kürbis, Kuchen, Kunst und Komik

erleben ist während des Erntedankfestes aber noch viel mehr. Da wird am Backofenplatz frisches Brot gebacken, gibt es in der Land-



Foto: SPREE-PR/Markom

Der Kürbis ist dieses Jahr Mittelpunkt des Erntedankfestes.

maschinenhalle eine Ausstellung und begeistern die „Dollgower Tanzperlen“ mit Walzer oder Polka das Publikum – ganz bestimmt nach Klängen des Feuerwehr-Blasorchesters. Natürlich muss sich auch dieses Jahr die „Flinkste Bäuerin“ und der „Stärkste Bauer“ beim Spiel beweisen. Höhepunkt wird schließlich um 20 Uhr das große Feuerwerk sein.

» Erntedankfest Dollgow
30.09.2017 ab 12 Uhr
in Stechlin

Lesen Sie in dieser Ausgabe

Stress bei der Fäkalienabfuhr

Ungehinderte Zuwegung zu den Sammelgruben *Seite 4/5*

Ärger mit Feuchttüchern

Was alles nicht in die Kanalisation gehört *Seite 4*

Chance im Job

Stellenausschreibung des TAV *Seite 8*

KOMENTAR

Wir bitten um Geduld



Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser,

am 14. Dezember 2016 wurde von der Verbandsversammlung des TAV Lindow-Gransee beschlossen, dass Altanschießer ihr Geld zurückbekommen. Die Auszahlung läuft derzeit schon auf vollen Touren. So konnte bisher bereits 1 Million Euro an die ersten Grundstückseigentümer überwiesen werden. Insgesamt wird sich die Auszahlung aber über drei Jahre erstrecken. Manch einer wird sich fragen, warum das alles so lange dauert. Wir können Ihnen versichern, dass der TAV alles tun wird, um das Prozedere so reibungslos und rasch wie möglich zu gestalten. Doch wir geben zu bedenken, dass wir die Bescheide für insgesamt 8.000 Grundstückseigentümer anfertigen müssen. Das ist ein enormer Verwaltungsaufwand, der von nur wenigen Mitarbeitern des Verbandes zu bewältigen ist. Um alle Angaben korrekt und fehlerfrei aus drei Buchungssystemen zusammenstellen zu können, ist außerdem höchste Sorgfalt geboten – und die erfordert nun mal Zeit. Darum bitte ich zu verstehen, dass die Rückzahlung der Anschlussbeiträge im Einzugsbereich des ehemaligen Trink- und Abwasserverbandes Lindow-Gransee nicht auf einmal erfolgen kann.

Ihre Anke Freitag,
Verbandsvorsteherin des TAV



Beste Grüße aus der Zukunft

Spitzentechnologien für mehr Effizienz und Nachhaltigkeit auf der Messe unter dem Funkturm

Multimedia

Neuer Service!

Liebe Leser, an dieser Stelle unterbreiten wir Ihnen über die gedruckte Zeitung hinaus zahlreiche Info-Angebote. Probieren Sie es doch einfach mal aus! Haben Sie Vorschläge für diese Spalte? Bitte schreiben Sie uns: agentur@spree-pr.com

Wasser lieber nicht aus der Flasche! (3:58 min)

Kiez-Brillen in Berlin-Neukölln, leckeres Wasser für jedermann!

www.zdf.de/gesellschaft/sonntags/wasser-lieber-nicht-aus-der-flasche-102.html

Wie viel Wasser braucht der Mensch? (5:08 min)

Wasser ist unser Lebenselixier. Der Bedarf ist abhängig von Aktivität, Alter und Gesundheit.

www.zdf.de/verbraucher/volle-kanne/wasserbedarf-haengt-von-alter-aktivitaet-und-der-gesundheit-100.html

Heimische Gewässer entdecken. (2:36 min)

Wasserparadies Brandenburg! Dem Wasserliebhaber sind keine Grenzen gesetzt.

www.youtube.com/watch?v=BCKkDiaEORk

„Drauf geschissen“

Das Museum Burg Storkow feiert den Toiletengang. Im Rahmen der Sonderausstellung erfährt man viel über die Geschichte des „stillen Örtchens“.

www.storkow-mark.de/seite/302179/sonderausstellung.html

Garten, Wasser, Natur: „Ein MEHR aus Farben“

präsentiert die IGA vom 13.04. bis 15.10.2017 in Berlin. Informationen über die Ausstellung finden Sie unter

www.iga-berlin-2017.de

Baumeister Glasfaser

In Berlin-Mitte entwickelte die LURI watersystems GmbH die weltweit erste Kläranlage komplett aus glasfaserverstärkten Kunststoffrohren. Die Vorteile gegenüber Abwasserreinigungsanlagen aus Beton: Planung und Bau sind innerhalb eines Jahres abgeschlossen, Bau- und Betriebskosten sind geringer, es entsteht keine Korrosion durch Schwefelwasserstoff. Die Rohre werden im Werk hergestellt, mit Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik (EMSR-Technik) ausgerüstet und können oberirdisch oder in Gewässern installiert werden.

Kollege Superhirm

Wasserdaten verwalten, auswerten und publizieren – am liebsten in Echtzeit. Mit der neuen Software GW-Web 9 von ribeka ist das möglich. Im Programm GW-Base 9 werden alle bei Wasser-Monitoring-Projekten anfallenden Daten erfasst und verwaltet, zum Beispiel Wasserstände, Förder-, Abfluss-, Analyse-, Geologie-, Messstellenausbau- und Klimadaten. So gespeichert, lassen sich die Angaben über GW-Web 9 online bekanntmachen und ermöglichen unter anderem gezielte Informationen für die Öffentlichkeit.

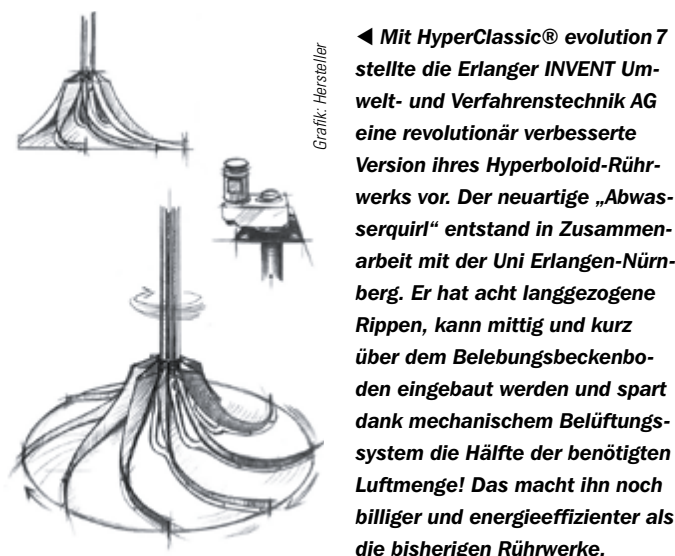
Mitarbeiter Sparfuchs

Etwa 70 Prozent der Betriebskosten auf einer Kläranlage fallen für den Energieverbrauch bei der Belüftung der Belebungsbecken an. Mit AERsmart hat die Firma AERZEN ihre eigene bereits sehr effektive Maschinensteuerung aus Blower-, Turbo- und Hybridtechnologie so weiterentwickelt, dass noch einmal Einsparungen von bis zu 15 Prozent möglich sind.

Mehr Informationen unter: www.wasser-berlin.de



▲ Michael Huainig und seine österreichischen Ingenieur-Kollegen haben den kabellosen Pipe-Inspector® entwickelt, der bei laufendem Betrieb in Kanälen verschiedener Größe und Materialien Lecks orten kann.



Grafik: Hersteller

▲ Mit HyperClassic® evolution 7 stellte die Erlanger INVENT Umwelt- und Verfahrenstechnik AG eine revolutionär verbesserte Version ihres Hyperboloid-Rührwerks vor. Der neuartige „Abwasserquirl“ entstand in Zusammenarbeit mit der Uni Erlangen-Nürnberg. Er hat acht langgezogene Rippen, kann mittig und kurz über dem Belebungsbeckenboden eingebaut werden und spart dank mechanischem Belüftungssystem die Hälfte der benötigten Luftmenge! Das macht ihn noch billiger und energieeffizienter als die bisherigen Rührwerke.



▲ Mit dem ALPHAMETER® lassen sich wichtige Parameter für Prozess- und Belüftungssteuerung beim Klärprozess messen, überwachen und optimieren.

◀ Das AFS-Filtersystem von Filter-Müller aus Berlin ist einfach, aber das erste selbstreinigende Filtersystem mit integrierter und voll-automatischer Ultraschallreinigung. Vorteile: Der Wartungsaufwand ist gering, weil kein Filterwechsel nötig ist. Damit werden Ressourcen geschont und Kosten reduziert.

◀ Viel Spannendes gab es für Schüler aller Altersklassen in der Aktionshalle: Auf dem Lehrbauhof wurde ein Kanal gelegt, bei der H2O-Besserwasser-Show war Wasserräten gefragt und das Schülerforschungszentrum der Lise-Meitner-Schule in Berlin-Neukölln lud zum Experimentieren ein. Das Oberstufenzentrum ist seit 30 Jahren Anlaufstelle für junge Tüftler. Motto: FORSCHER geht's nicht.

PREISAUSSCHREIBEN

Diese Fragen sind diesmal zu beantworten:

1. Aus welchem Land kommt der kabellose Pipe-Inspector?
2. Wie viele Menschen betreiben weltweit Kitesurfen?
3. Wie viele Gäste bestaunten bisher die Förderbrücke F60?

Preise: 125 Euro; 75 Euro; 1 Wassersprudler. Ihre Lösung unter dem Kennwort „Wasserrätsel Brandenburg“ bitte an: [SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin](mailto:preisausschreiben@spree-pr.com). Oder per E-Mail an: preisausschreiben@spree-pr.com
Einsendeschluss: 31. Juli 2017
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Rauf aufs Brett!

Wassersport wird immer beliebter, die Sportarten immer vielfältiger. Wasserratten müssen dafür keinesfalls ans Meer fahren, meist genügt ein kleiner See. Beispielsweise zum Stand Up Paddling (Stehpaddeln). Dieser äußerst gesunde Sport ist leicht zu erlernen, fördert die Fitness und sieht dabei noch lässig aus. Wer es wilder mag, dem sind auf dem Wasser kaum Grenzen gesetzt. Die Wasser Zeitung stellt die neuen Sportarten vor.

STAND UP PADDLING

Stand Up Paddling (SUP), auch Stehpaddeln genannt, ist ein Sport für alle: schnell erlernbar, ruhig und dennoch fordernd. Aufrecht steht der Sportler auf einer Art Surfbrett und paddelt mit einem Stechpaddel. Bei dem hervorragenden Ganzkörper-Workout werden Gleichgewichtssinn und Koordination geschult, die gesamte Muskulatur gestärkt, Herz und Kreislauf trainiert. Das Plus: die unmittelbare Verbundenheit mit Wasser und Natur. Je nach Können kann auf Seen, Flüssen und im Meer „gesuppt“ werden.

KITESURFING

Das Kitesurfen erfreut sich rasant wachsender Beliebtheit. Der Sportler steht auf einem Brett, ähnlich einem kleinen Surfbrett, und lässt sich von einem Lenkdrachen (engl. Kite) über das Wasser ziehen. Kein anderer Wassersport ermöglicht so viele Sprünge und Tricks. Das Vergnügen klappert nur bei ausreichendem Wind, deshalb ist die äußerst mobile Kiter-Szene immer auf der Jagd nach den besten Spots.

WAKEBOARDEN

Das Wakeboarden entstand in den 1980ern als eine Mischung aus Wasserski und Wellenreiten. Wenn den Surfern das Warten auf die nächste Welle zu lang wurde, hängten sie sich einfach an ein Motorboot. Das Ziehen übernehmen heute häufig Seilbahnen, sogenannte Cables, die auf einigen Seen zu finden sind. Ein Motorboot oder Jetski zieht einen Wakeboarder mit 35 bis 39 km/h, Seilbahnen schaffen es auf immerhin 28 bis 32 km/h. Ein Verzeichnis mit den schönsten Anlagen finden Sie im Infokasten rechts.

SUP-YOGA

Es war nur eine Frage der Zeit, bis Yogis auch das Paddleboard für sich entdeckten. Um Yoga auf dem SUP-Board auszuüben, muss man weder besonders sportlich noch gelenkig sein. Selbst erfahrene Yogis können ins Wasser fallen. Die Übungen auf dem nassen Element stärken die Tiefenmuskulatur, verbessern Koordination und Gleichgewicht, führen zu innerer und äußerer Balance und machen zudem eine Menge Spaß. Die Instabilität des Brettes intensiviert den Trainingseffekt.

FLYBOARDEN

Über das Wasser fliegen? Mit dem Flyboard kann man durch den Rückstoß eines Wasserstrahls, angetrieben durch einen Jetski, in die Luft steigen. Höhen bis zu neun Metern werden erreicht! Wegen des notwendigen Jetskis ist das aufsehenerregende Vergnügen nur auf zugelassenen Gewässern möglich, dessen Steuerung erfordert außerdem einen Sportbootführerschein. Sinnvoll ist es, die ganze Aktion zu buchen.



FLYBOARDEN Sprünge bis zu 9m – nicht mal Fliegen ist schöner.



KITESURFING Auf der Suche nach der nächsten Böe – weltweit betreibt eine halbe Million Menschen diesen Sport.



WAKEBOARDEN Ein Mix aus Wasserski und Wellenreiten. Geschwindigkeiten von knapp 40 km/h werden erreicht.

TRENDSPORT-ANBIETER

» Beetzsee u. a. → **STAND UP PADDLING**
Ski-Arena
Gotthardtwinkel 4, 14770 Brandenburg
Tel.: 03381 5630139, www.spreecruiser.de

» Potsdam Havel → **SUP-YOGA**
SUP TRIP Station
Kastanienallee 22 c, 14471 Potsdam
Tel.: 0157 32387346, www.sup-trip.de

» Horstfelde Kiessee → **WAKEBOARDEN**
Wasserskipark Zossen
Schönowerstraße 19, 15806 Zossen OT Horstfelde
Tel.: 03377 204534, www.wasserskipark-zossen.de
Übersicht für ganz Deutschland:
www.seen.de/ratgeber/wasserski-und-wakeboard.html

» FLYBOARDEN (keine Anbieter in Brandenburg)
Buchbar über: E&C Eventcars Berlin GmbH
Tel.: 030 96069279, www.eventcars-berlin.de

STAND UP PADDLING

Eilen macht beim Stehpaddeln eine gute Figur.



Termine im Überblick

Ablesung der Wasserzähler

Mitarbeiter des TAV Lindow-Gransee lesen nur bei Kunden OHNE Funkzähler ab. Sollte ein Kunde nicht angetroffen werden, erhält er per Briefkastenwurf eine blaue Ablesekarte. Wer bereits einen Funkzähler hat, erhält nur eine Karte für den Gartenwasserzähler. Diesen Zählerstand liest der Kunde selbst ab und kann dem kommunalen Betrieb mit der Karte, per Telefon, per Fax oder E-Mail mitgeteilt werden.

lefon, per Fax oder E-Mail mitgeteilt werden.

Ort	Zeitraum
Gransee	27.12. – 29.12.17
OT Altlüdersdorf	21.11. – 30.11.17
OT Dannenwalde	21.11. – 30.11.17
OT Gramzow	21.11. – 30.11.17
OT Margaretenhof	21.11. – 30.11.17
OT Neulüdersdorf	21.11. – 30.11.17
OT Wendefeld	21.11. – 30.11.17
OT Wentow	21.11. – 30.11.17
OT Ziegelscheune	21.11. – 30.11.17
OT Buberow	18.10. – 30.10.17
OT Kraatz	18.10. – 30.10.17
OT Meseberg	18.10. – 30.10.17
OT Neulögow	18.10. – 30.10.17
OT Seilershof	18.10. – 30.10.17
Großwoltersdorf	27.03. – 31.03.17
OT Altglobsow	27.03. – 31.03.17
OT Burow	27.03. – 31.03.17
OT Buchholz	27.03. – 31.03.17
OT Wolfsruh	27.03. – 31.03.17
OT Zernikow	27.03. – 31.03.17
Schönermark	16.10. – 17.10.17
Sonnenberg	20.02. – 28.02.17
OT Baumgarten	20.02. – 28.02.17
OT Rauschendorf	20.02. – 28.02.17
OT Rönnebeck	20.02. – 28.02.17
OT Schulzendorf	20.02. – 28.02.17
Stechlin	
OT Neuglobsow	20.04. – 28.04.17
OT Menz	20.04. – 28.04.17
OT Dagow	20.04. – 28.04.17
OT Neuroofen	20.04. – 28.04.17
OT Dollgow	20.04. – 28.04.17

Ort	Zeitraum
OT Gülldenhof	20.04. – 28.04.17
OT Schulzenhof	(nur Fäk.)
Zehdenick	
OT Badingen (Ostern)	19.09. – 29.09.17
OT Bergsdorf	19.09. – 29.09.17
OT Mildenberg	19.09. – 29.09.17
OT Zabelsdorf	19.09. – 29.09.17
OT Burgwall	19.09. – 29.09.17
OT Klein-Mutz	19.09. – 29.09.17
OT Marienthal	19.09. – 29.09.17
Lindow	27.12. – 29.12.17
OT Banzendorf	13.07. – 21.07.17
OT Hindenberg	13.07. – 21.07.17
OT Keller	13.07. – 21.07.17
OT Klosterheide	13.07. – 21.07.17
OT Schönberg	13.07. – 21.07.17
Herzberg	28.08. – 30.08.17
Vielitzsee	
OT Vielitz	28.08. – 30.08.17
OT Seebeck	28.08. – 30.08.17
OT Strubensee	28.08. – 30.08.17
Rheinsberg	27.12. – 29.12.17
OT Dierberg	16.01. – 25.01.17
OT Heinrichsdorf	16.01. – 25.01.17
GT Köpernitz	16.01. – 25.01.17
OT Braunsberg	16.01. – 25.01.17
OT Schwanow	16.01. – 25.01.17
OT Zechow	16.01. – 25.01.17
OT Zühlen	16.01. – 25.01.17
OT Kagar	23.05. – 31.05.17
OT Basdorf	23.05. – 31.05.17
OT Dorf Zechlin	23.05. – 31.05.17
OT Flecken Zechlin	23.05. – 31.05.17
OT Wallitz	23.05. – 31.05.17
OT Großzerlang	16.06. – 30.06.17
OT Kleinzerlang	16.06. – 30.06.17
OT Linow	16.06. – 30.06.17
OT Zechlinerhütte	16.06. – 30.06.17

Warum der Weg für unsere tonnenschweren LKW frei sein muss

Machen Sie es dem Fäkalienfahrer bitte nicht so schwer!

Wie ein Faden durch ein enges Nadelöhr gleitet das tonnenschwere Spezialfahrzeug in die Einfahrt des Grundstücks. Zentimeter um Zentimeter. Das kostet Zeit, Geschick und vor allem Nerven. Da wäre es besser gewesen, wenn der Grundstückseigentümer zuvor für einen ungehinderten Zugang zu seiner Sammelgrube gesorgt hätte.

Witterungsverhältnissen die Grundstücke nicht entsorgen.“

Hecken, Bäume und Sträucher beschneiden

Doch was ist vom Grundstückseigentümer überhaupt zu beachten, damit eine Entsorgung der Fäkalien unproblematisch verläuft? Auch wenn Hecken irgendwann einmal gekürzt oder Bäume beschnitten wurden, muss man sich daran erinnern, dass diese im Laufe der Jahre wieder wachsen und einen breiten Weg schnell erneut enger machen. Also darum regelmäßig für einen fachgerechten Schnitt an seiner Einfahrt sorgen! Des Weiteren dürfen die Zufahrten und Fahrwege für Achslasten von 12 Tonnen und einem Gesamtgewicht von 28 Tonnen ausgelegt sein. Lockerer, vielleicht sogar noch vom Regen aufgeweichter Boden, lässt die schweren Spezialfahrzeuge leicht einsacken. Die Zufahrt sollte mindestens eine Breite von 3,5 m und eine Höhe von 4 m haben. Bei Stichwegen muss eine Wendemöglichkeit vorhanden sein, damit sich das Fahrzeug nicht durch eine zu enge Gasse wieder rückwärts heraus manövrieren lassen muss. Sollte eine direkte Anfahrt an die Sammelgrube nicht möglich sein, kann ein bis zu 50 m langer Schlauch verlegt werden und die maximale Saughöhe darf nur 5 m betragen.

Ungehinderten Zugang gewährleisten

Die TAV-Fahrer können diese Menge an Fäkalien aus den Sammelgruben und Kleinkläranlagen allerdings nur entsorgen, wenn sie die Anlagen auch ungehindert erreichen. Hecken, Sträucher, Bäume oder Zäune behindern jedoch oft eine Zufahrt. „Leider mussten wir immer wieder feststellen, dass sich an einigen Bungalow- und Ferienhausgebieten die Zuwegungen sehr verschlechtert haben“, sagte TAV-Chefin Anke Freitag dieser Zeitung. „So konnten unsere Fahrzeuge besonders bei schlechten



Da ist er, der praktische Stutzen vorm Zaun.

Foto: SPREE-PR/Rasche

Saugleitung bzw. ein Saugstutzen von der Grundstücksgrenze zur Sammelgrube verlegt werden – am besten mit einem leichten Gefälle. Saugleitung und Anschluss, Mutterstück mit Verschlusskappe (System „Perrot“) haben die Nennwerte 100 mm. Somit lassen sich die Gruben direkt am Gartenzaun entleeren. Für den Grundstückseigentümer bedeutet dies nicht

nur eine saubere vom Grundstück entfernte Entleerung sondern auch, dass er nicht mehr direkt bei der Entleerung seiner Grube dabei sein zu müssen.

Das ist der Beweis: Die Fahrer des Verbandes müssen Kunststücke leisten, um eine reibungslose Entsorgung zu gewährleisten. ▶



Foto: TAV

Feuchttücher gehören nicht ins Klo

Wie Vliesstoffe ein ganzes Pumpwerk lahmlegen können

Wenn die rote Lampe auf dem Schaltkasten des Pumpwerkes leuchtet, liegt eine Störung im Abwasserpumpwerk oder im Kanalnetz vor! Schnelles Handeln ist angesagt, um einen Rückstau im Kanalnetz zu vermeiden.

diesen Stoffen in Berührung kommt. Doch leider geschieht das immer wieder. Da finden sich im Kanalnetz vor allem Feuchttücher, Babywindeln, Tampo-



Wenn die Pumpe nicht mehr pumpt, muss sie gereinigt und repariert werden. Foto: SPREE-PR/Kaiser

pons, Slipeinlagen, Teebeutel. Das sind alles Materialien, die sich nicht zersetzen. Sie gehören nicht in ein Kanalnetz sondern in den Hausmüll.

Aufwendige Reparatur und vermeidbare Kosten

In Havariefällen muss die Pumpe ausgebaut und aufwendig von Fett sowie Dreck gereinigt werden. Und das geht ins Geld. Je nach Umfang der Störung laufen da schnell Kosten von 1.000 bis

1.500 Euro auf. Ist es nötig, eine neue Pumpe zu installieren, muss der TAV schon mal 4.500 Euro berappen. „Das sind Aufwandskosten, die letztlich auf die Schmutzwassergebühren aller Kunden umgelegt werden müssen“, betont TAV-Chefin Anke Freitag. Dabei sollte

eine Pumpe mindestens 10 bis 15 Jahre halten. In dieser Zeit hat sie unermüdlich das Abwasser aus den Haushalten in größere Pumpwerke und schließlich weiter in die Kläranlage zu pumpen. Dass sie das ohne Hindernisse tun kann, hängt eben auch von der Umsichtigkeit aller Bürger ab. Wer Feuchttücher gedankenlos ins Klo wirft, riskiert das Versagen der Pumpen und einen Rückstau im Kanalnetz. Die Folge: Das Abwasser quillt aus den Schächten auf die Straße. Das Fehlverhalten eines Einzelnen wird somit schnell für alle zum teuren und überlichschenden Desaster. Da ist es doch viel besser, bei der Entsorgung benutzter Vliesstoffe die Hinweise auf den Verpackungsbeilagen zu beachten und den Mülleimer anstatt das Klo für den Abfall zu benutzen.



Eigentlich ist es gar nicht so schwierig zu verstehen: Das Feuchttuch muss nach Benutzung im Restmüll landen – und nicht in der Toilette!

So erhalten Altanschließer ...

Fortsetzung von Seite 1

Ort	VST	I. / II. 2017	III. / IV. 2017	I. / II. 2018	III. / IV. 2018	I. / II. 2019	III. / IV. 2019
Gransee	1.150		1.150				
OT Altlüdersdorf	135				135		
OT Dannenwalde	60				60		
OT Gramzow	20				20		
OT Margaretenhof	10				10		
OT Neulüdersdorf	35				35		
OT Wendefeld	40				40		
OT Wentow	50				50		
OT Ziegelscheune	20				20		
OT Buberow	70				70		
OT Kraatz	100						100
OT Meseberg	70				70		
OT Neulögow	90						90
OT Seilershof	130						130
Großwoltersdorf	130		130				
OT Altglobsow	70		70				
OT Burow	40		40				
OT Buchholz	30		30				
OT Wolfsruh	80	80					
OT Zernikow	80		80				
Schönermark	130					130	
Sonnenberg	60					60	
OT Baumgarten	70	70					
OT Rauschendorf	70					70	
OT Rönnebeck	60					60	
OT Schulzendorf	110					110	
Stechlin							
OT Neuglobsow	190	190					
OT Menz	330	330					
OT Dagow	80	80					
OT Neuroofen	10	10					
OT Dollgow	90	90					
OT Gülldenhof	20	20					
Zehdenick							
OT Badingen (Ostern)	180				180		
OT Mildenberg	270					270	
OT Burgwall	210				210		
OT Klein-Mutz	150				150		
OT Marienthal	220		220				
Lindow	740						740
OT Banzendorf	80		80				
OT Hindenberg	40	40					
OT Keller	70	70					
OT Klosterheide	110			110			
OT Schönberg	90			90			
Herzberg	250					250	
Vielitzsee							
OT Vielitz	140					140	
OT Seebeck	50				50		
OT Strubensee	70			70			
Rheinsberg							
OT Dierberg	130			130			
OT Heinrichsdorf	30			30			
GT Köpernitz	30			30			
Summe	6.490	980	1.150	1.110	1.100	1.090	1.060

DER SCHNELLE DRAHT

Trink- und Abwasserverband Lindow-Gransee

Ruppiner Straße 13A
16775 Gransee
Tel.: 03306 7973-0
Fax: 03306 7973-21

kontakt@tav-lindow-gransee.de
www.tav-lindow-gransee.de

Sprechzeiten Geschäftsstelle:
Mo, Mi, Do: 8.00–16.00 Uhr
Di: 8.00–17.00 Uhr
Fr: 8.00–13.00 Uhr

Bei Störungen
Tel.: 03306 79730

Abrechnung/Fäkalienabfuhr:
Frau Grebitus (-24)
Frau Penske (-19)

Verbrauchsabrechnung:
Frau Ernst-Scharf (-33)

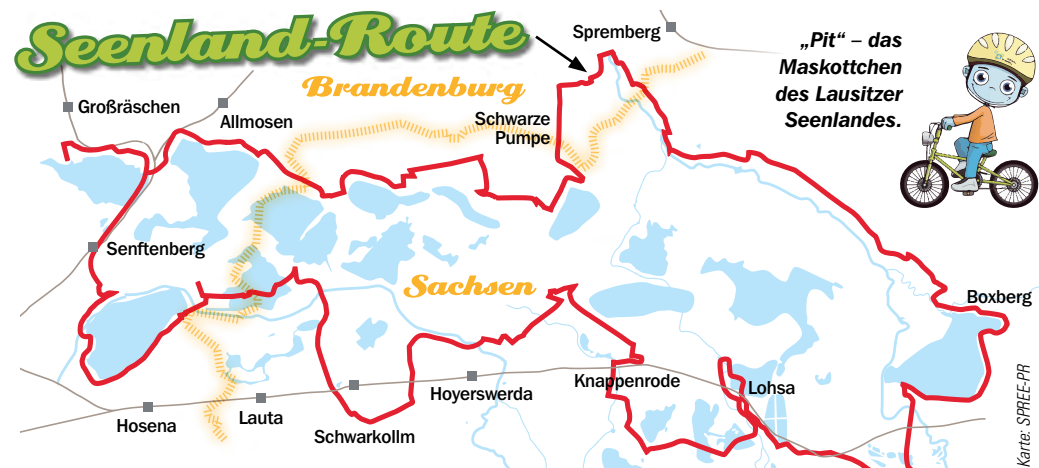
Anschlusswesen/GIS:
Herr Fahle (-23)
Herr Suckert (-16)

Technische Fragen:
Herr Kaatz/Abwasser (-26)
Herr Gutschmidt/Trinkwasser (-18)



Foto: Peter Rätzke

Die Entstehung der künstlichen Wasserwelt begann bereits 1993 und die Fertigstellung dauert voraussichtlich noch bis 2030. Die Flutung der ehemaligen Tagebaubereiche wird durch die LMBV Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH vorangetrieben. Doch auch die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG aus Cottbus ist im Boot und sorgt mit verschiedenen wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen, z. B. der Neutralisierung von sauren Tagebaurestseen, für die hohe Attraktivität dieses Gebietes.



Karte: SPREE-PR

Die Seeland-Route ist ein 186 km langer Radweg, der 16 Seen passiert. Auf der Radtour kann man eine atemberaubende Wandlung vom Bergbaugelände zum Wasserparadies erleben. Landmarken und Aussichtspunkte am Wegesrand eröffnen Abenteurern tolle Ausblicke auf

die veränderte Natur. Der Rundkurs reizt mit Gartenstädten, Landschaftskunst sowie Industriekultur. Unter dem Motto „Bed & Bike“ gibt es zahlreiche Unterkünfte für Entdecker. Einzelzimmer kosten 40 und

Doppelzimmer 65 Euro pro Übernachtung. Mehr Informationen zu Sehenswerten unter: www.seenland-route.de



Fürst Pückler

Auf nach Sachsen



Logo des Lausitzer Findlingsparks Nochten



Foto: Stiftung „Fürst-Pückler-Park, Bad Muskau“

Foto: Findlingspark Nochten

Die Wasser Zeitung empfiehlt: Machen Sie einen Abstecher über die Landesgrenze hinweg. Auch die sächsische Lausitz bietet Faszinierendes – beispielsweise den Muskauer Park. Er wurde 1815 von Fürst Pückler errichtet und verführt mit paradiesischer Landschaft. Einen weiteren Naturzauber birgt der Findlingspark Nochten. Mit einer Gesamtfläche von über 20 Hektar und über 7.000 durch die Eiszeit transportierten Findlingen ist dieser Park weltweit einmalig.



Foto: Tourismusverband Lausitzer Seeland / Nadea Quenkel

Urlaubsparadies Lausitzer Seeland

Die Wasserwelt umfasst mehr als 26 Seen mit einer Gesamtfläche von über 14.000 Hektar – Familien mit Kindern fühlen sich hier wie Fische im Wasser

Endlich Sommer! Raus in die Natur! Aber wohin? Die Wasser Zeitung stellt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, das bezaubernde Lausitzer Seeland vor. Hier finden Sie Sehenswürdigkeiten und Abenteuer für jedes Alter.

Die früheren Tagebaukrater bieten nun viele Möglichkeiten, um auf und in den Fluten Spaß zu haben. Bewegungsfreudige können natürlich auch einfach nur wandern oder klassisch Rad fahren. Für Touristen und Besucher stehen darüber hinaus Quads, Segways oder E-Bikes bereit. Doch gerade

die Region hat in den letzten Jahren eine beeindruckende Entwicklung genommen. Aus dem ehemaligen Bergbaugelände ist eine der größten von Menschen geschaffenen Wasserlandschaften geworden.

der Wassersport gehört mittlerweile zum Seeland wie früher die Braunkohle zu den Tagebauen. Dem Spaß in der fabelhaften Wasserwelt sind keine Grenzen gesetzt. Neben dem bewährten Kajak- oder Kanufahren können Sie Wakeboarden, Segeln oder Tauchen. Highlights für Adrenalin-

junkies sind Motorboote und Jetskis, mit denen man über das Wasser düsen kann. Dem Auge wird ebenfalls viel geboten: großzügige Marinas, schwimmende Häuser oder einladende Amphitheater – alles da! Das Lausitzer Seeland schafft es überdies, Ihren Wissensdurst zu stillen. Denn die Gegend begeistert auch durch Historie und Kultur der Sorben. Regelmäßig finden Führungen und Konzerte, Theaterstücke oder Varietévorführungen statt.

Für Faszination im Besucherbergwerk sorgt die Förderbrücke F60, eine der größten Arbeitsmaschinen der Welt. Hoch hinaus geht es auf Aussichtstürme und Landmarken, die es so anderswo heute nur noch selten gibt. Zum Glück überdauern auch etliche historische Schlösser, Festungen und Herrenhäuser die Braunkohleära. Am bekanntesten ist wohl das Schloss Senftenberg. Die Anlage wurde im 16. Jh. gebaut und verfügt über viele verschiedene Gebäude wie das Kommandantenhaus, den Pulverturm und einen Außenhof mit historischen Kanonen.

Träumen können Sie überall, besonders gut auf Campingplätzen oder in einem der vielen Hotels. Auch spezielle „Bed & Bike“-Unterkünfte sind vorhanden, so haben Sie auf längeren Fahrradstrecken wie der Seeland-Route maximalen Fahrspaß und minimalen Transportaufwand. Sie wollen einfach mal die Seele baumeln lassen? Ob Kurztrip oder Jahresurlaub: Das Lausitzer Seeland bietet alles, was das Herz begehrt!

Liegender Eiffelturm



Foto: ThB-Fotografen / Steffen Lehmann

Das Besucherbergwerk gehört zu den wichtigsten industriegeschichtlichen Wahrzeichen des Lausitzer Seelandes. Die Förderbrücke F60 ist mit 502m Länge, 204m Breite, 80m Höhe und 11.000t Gewicht eine kolossale Konstruktion. Verschiedene Veranstaltungen lockten bereits über 1 Million Menschen zur atemberaubenden Attraktion.

„Rostiger Nagel“



Foto: SPREE-PR / Weisflug

Das 30m hohe eiserne Gebilde ist nicht nur ein Aussichtsturm, sondern auch ein riesiger Resonanzkörper. Rhythmus im Blut? Hängen Sie doch Ihr Talent direkt an diesen Nagel!

Himmliches Hafenhäus



Die Bootsvermietung Voigt Marine am Senftenberger Hafen bietet ein breites Spektrum an Wasserfahrzeugen. Sie brauchen keinen Führerschein, um Kapitän zu werden. Weitere Infos: www.bootsvermietung-senftenberger-see.de

Schloss Senftenberg



Sehenswert: Historisches Schauspiel auf der Festung Senftenberg. Am 22.07.2017 gibt es das große Festungsspektakel inklusive Kanonendonner und Gefechten.

Sorbische Sitten



Sorbische Trachten sind nur ein Tupfer der Brauchtumpflege. Zu erleben sind Festlichkeiten wie Vogelhochzeit, Zampern, Eierschieben und Hahnrupfen. Mehr unter: www.sorbisches-kulturzentrum.de

Buch-Tipp



Nach den erlebten Abenteuern knurrt natürlich der Magen. Mit dem Buch „Schön essen am Wasser – Lokale an Brandenburger Seen und Wasserstraßen“ finden Sie bestimmt die richtige Einkehrmöglichkeit. Sie können das Buch online bei amazon.com bestellen, im deutschsprachigen Buchhandel kaufen oder eins von zehn Exemplaren gewinnen. Beantworten Sie dazu folgende Frage:

Wie lang ist die Seeland-Route?

Schicken Sie die richtige Antwort per Post an:
Spree-Press- und PR-Büro GmbH, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
oder per E-Mail: preisausschreiben@spree-pr.com
Stichwort: Seeland-Route
Einsendeschluss: 31. Juli 2017
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Das YouTube-Video „Schön essen am Wasser“ gibt Ihnen einen ersten Vorgeschmack:



IBA-Studierhaus Lausitzer Seeland e.V.

Ideenschmiede
Wer thematisch noch tiefer ins Lausitzer Seeland eintauchen möchte, dem sei das IBA-Studierhaus ans Herz gelegt. Egal ob Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft – hier finden Sie die passenden Antworten zu den vielen Seen und unterschiedlichen Nutzungskonzepten.
Seestraße 84–86
01983 Großräschen
Tel. 035753 370-0
www.iba-see2010.de/de/studierhaus.html

Lausitzer Seeland
Tourismusverband Lausitzer Seeland e.V.
Galerie am Schloss Steindamm 22
01968 Senftenberg
Tel. 03573 7253000
info@lausitzerseeland.de
www.lausitzerseeland.de



Wassererlebnis
Aktiverlebnis
Kulturerlebnis

Abwechslungsreich, interessant und sicher – die Wasserwirtschaft hat viel zu bieten

Ein toller Job fürs Leben

Seit dem 16. Februar 2017 verstärkt Luisa Penske das Team des Trink- und Abwasserverbandes Lindow-Gransee. Für die 25-jährige Blondine aus Schulzendorf ist der Job in der Verwaltung des TAV ein Volltreffer.

„Ich bin sehr glücklich, den Arbeitsplatz beim Trink- und Abwasserverband in Gransee bekommen zu haben“, sagt Luisa Penske. „Meine Tätigkeit ist vielseitig, interessant und auch sicher, denn einen Job rund um das Wasser und das Abwasser wird es immer geben müssen.“

Beim TAV kümmert sich die junge Frau um die mobile Entsorgung im Fäkalbereich. Sie kontrolliert Dichtheitsprüfungen, nimmt Kundenwünsche an und erstellt die Tourenpläne für die TAV-Fäkaltruppe. „Gelegentlich habe ich auch Termine vor Ort und begleite unsere Fahrer“, erzählt sie. „So sehe ich, wie die Fäkalentsorgung in der Praxis abläuft und was eventuell organisatorisch verbessert werden kann.“ Derzeit bestimmt auch die Bearbeitung der Bescheide für die Altanschlüsse ih-



Luisa Penske aus Schulzendorf ist glücklich, einen interessanten und sicheren Job beim TAV bekommen zu haben. Foto: TAV

ren Büroalltag. Da müssen Bescheide ausgestellt, überprüft, verschickt und schließlich Gelder ausgezahlt werden. Gelernt hat Luisa Penske

zunächst die Berufe Kauffrau für Büromanagement sowie Schilder- und Lichtreklameherstellerin. Ein Betriebsunfall zwang sie jedoch, sich beruf-

lich umzuorientieren. Da kam ihr der Job ihres Lebensgefährten zu Hilfe. „Er arbeitet im Tiefbau, hat also unter anderem mit Wasser und Abwasser

zu tun“, verrät die TAV-Angestellte. „Ich begriff schnell, dass das auch mein Themengebiet sein könnte und bewarb mich um die Stelle in der Verwaltung – mit Erfolg.“

Leben und arbeiten, wo andere Urlaub machen

Dass ihr neuer Job auch noch in der Nähe ihres Wohnortes Schulzendorf liegt, begeisterte Luisa Penske von Anfang an. „Viele junge Leute von hier treibt es in größere Städte. Ich wollte aber schon immer in unserer Gegend bleiben“, verrät sie. „Wenn man dort arbeiten kann, wo andere Urlaub machen, ist das doch ein großes Geschenk.“ So ist es der Naturliebhaberin auch möglich, ihre eigenen Tiere selbst zu versorgen. Denn zu Hause in Schulzendorf wartet eine muntere Tierschar auf sie, die sie niemals im Stich lassen würde.

Berufe mit Zukunft

Die Hauptaufgabe des Trink- und Abwasserverbandes Lindow-Gransee besteht in der sicheren Versorgung der Bevölkerung und des Gewerbes mit Trinkwasser und einer umweltgerechten Abwasserentsorgung. Durch die Erfüllung dieser beiden Aufgaben wird der Schutz des Wassers umfassend und nachhaltig gewährleistet.

Ausbildungsinhalte Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

Erlernen der Bedienung von Wasser führenden, aufbereitenden oder weiterleitenden Maschinen und Anlagen

Aneignen der Voraussetzungen für Installation, Inbetriebnahme, Bedienung, Wartung und Überwachung der Anlagen und Systemleitungen

Befähigung zum Erkennen und Beheben von Betriebsstörungen sowie zum kosten-, umwelt- und hygienebewussten Arbeiten

Du kannst daran mitwirken! Als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik oder als Fachkraft für Abwassertechnik. Hierfür benötigst Du natürlich gute Kenntnisse vor allem in naturwissenschaftlichen Fächern wie Biologie, Chemie, Physik oder auch Mathematik. Schließlich geht es in Deinem künftigen Beruf darum, mit modernen Technologien unser wichtigstes Lebensmittel zu erschließen und das Abwasser umweltgerecht zu bearbeiten. Wer diese Voraussetzungen mitbringt und eine Zusage vom TAV erhält, darf sich auf eine spannende Lehrzeit sowie später auf einen interessanten Job in einem motivierten TAV-Team freuen. Er erhält einen sicheren und zukunftssträchtigen Arbeitsplatz in einem kommunalen Unternehmen. Der Ausbildungsort ist die Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG in Cottbus, das führende Unternehmen in der Lausitz, wenn es um Wasser und Abwasser geht. Wenn Dein Interesse geweckt wurde, stehen wir Dir gern für weitere Informationen zur Verfügung.

Die Voraussetzungen auf einen Blick:

- mindestens Fachoberschulreife
- sehr gute bis gute Kenntnisse in naturwissenschaftlichen Fächern und Mathematik
- technisches Verständnis
- gesundheitliche Eignung

Ausbildungsinhalte Fachkraft für Abwassertechnik

Erlernen der Betriebsabläufe auf Kläranlagen sowie der Überwachung und Steuerung von Entwässerungssystemen

Aneignen der Fähigkeiten zur Untersuchung von Abwasserinhaltsstoffen sowie zur Bedienung von maschinentechnischen und elektrischen Einrichtungen

Befähigung zum Betreiben und Warten von abwassertechnischen Anlagen auf Kläranlagen und in Abwasserpumpwerken sowie Erkennen und Beheben von Betriebsstörungen auf diesen Anlagen

Erlernen von kosten-, umwelt- und hygienebewusstem Arbeiten

